

EIN GEHEIMNISVOLLER GANG – EINE WOLFSBURGER SAGE

(von Christian Sielaff)

Du brauchst:

Papier, einen Drucker, Stifte

Anleitung:

Lies die Sage auf der nächsten Seite, drucke dir das Labyrinth aus und finde den Weg aus dem Schloss Wolfsburg in die Burg Neuhaus!

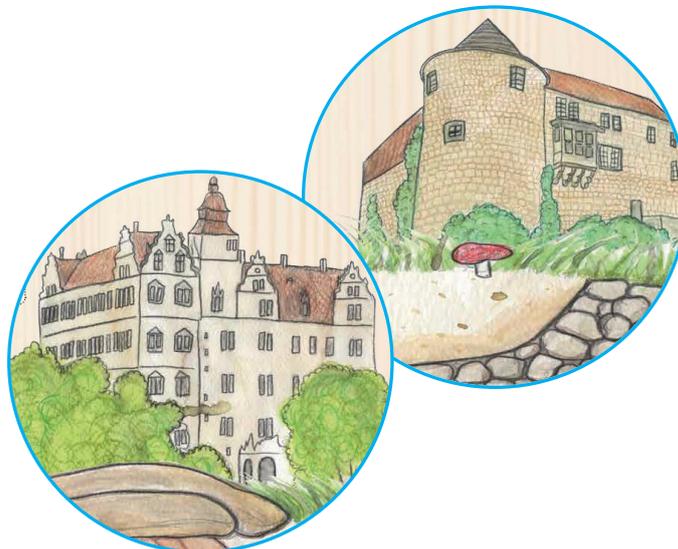
Spezialtipp:

- Nimm dir ein Blatt Papier und versuche selbst Labyrinth zu erfinden!

Viel Spaß!

Wusstest du schon?

Ob es tatsächlich einen geheimnisvollen Tunnel zwischen dem Schloss Wolfsburg und der Burg Neuhaus gibt? Bisher wurde keiner gefunden. Oder doch? Wenn du vor dem Schlosseingang in Wolfsburg stehst, findest du auf der linken Seite ein Schild. Dort ist zu lesen, dass Bauarbeiter in den 1960er Jahren einen unterirdischen Gang entdeckt haben. Der Gang hatte eine Höhe von 1,80 Meter und führte in das Schlossgebäude hinein. Es war vermutlich eine Abwasserleitung. Man vermutet weiter, dass Soldaten den Tunnel im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) benutzten, um in das Schloss zu gelangen. Wenn es also diesen Gang gibt, warum sollte es also nicht einen weiteren geben, der bis zur Burg Neuhaus führt?



EIN GEHEIMNISVOLLER GANG

Geheime Orte sind etwas Großartiges. Dort kann man sich selbst oder seine Schätze verstecken. Denn niemand weiß, wo sie sind. Das ist logisch, sonst wären es ja keine geheimen Orte, sondern sie hießen beispielsweise »ein Ort, den jeder kennt«.

Einfach super sind geheime Orte, um Menschen zu entkommen, denen man nicht begegnen will – wie zum Beispiel dem doofen Jungen, der einen immer ärgert, oder dem zickigen Mädchen, das immer alles besser weiß. Das Ganze auch noch mit Freunden zu teilen, macht noch mehr Spaß. Solch einen Ort soll es auch im Schloss Wolfsburg geben. Irgendwo, unter zwei schweren Steinplatten versteckt, liegt ein geheimnisvoller unterirdischer Gang.

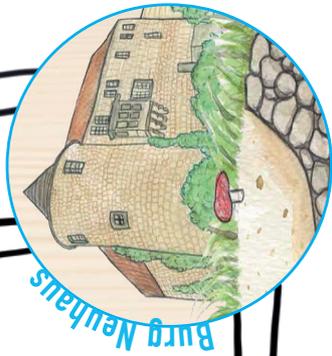
Schloss Wolfsburg

Über diesen geheimnisvollen Gang gibt es folgende Geschichte zu berichten: Die Herren der Wolfsburg und die der Burg Neuhaus waren nicht nur miteinander verwandt, sondern sie waren auch noch dicke Kumpels. Um sich bei Gefahr gegenseitig helfen zu können, kamen sie auf die Idee, einen unterirdischen Gang von der Wolfsburg zur Burg Neuhaus zu graben. Das ist nicht gerade ein kurzer Weg, doch so wird die Geschichte erzählt.

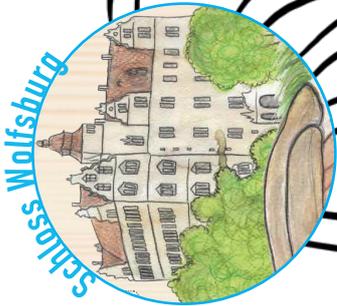
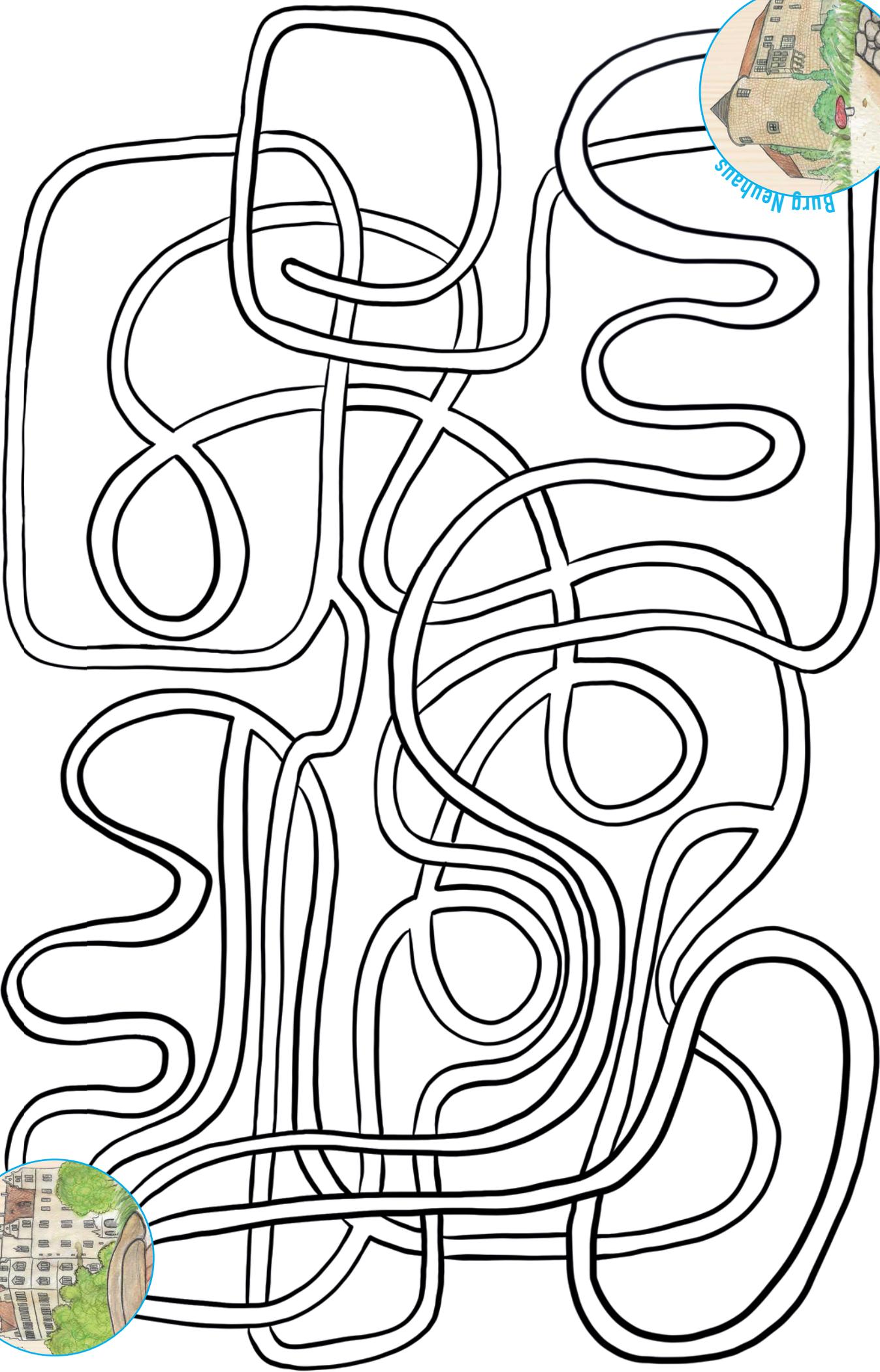
Wenn eine von beiden Burgen überfallen wurde – und das passierte Burgen und Schlössern im Mittelalter häufiger –, schauten die feindlichen Ritter ganz schön dumm aus der Wäsche: Den Angreifern standen nämlich doppelt so viele Kämpfer zur Verteidigung der Burg gegenüber als gedacht.

Aber leider haben auch die besten Freunde einmal Streit, so auch die beiden Burgherren. Es flogen richtig die Fetzen. Schlussendlich beschloss der eingeschleppte Herr der Burg Neuhaus, sein Stück des unterirdischen Tunnels zuzuschütten. Denn dieser geheime Gang hätte vom Herrn der Wolfsburg auch für einen Angriff genutzt werden können. Später verstanden die beiden sich wieder gut. Aber das Tunnelstück grub man nicht mehr frei – vorsichtshalber –, falls man sich doch noch mal in die Haare kriegen sollte.





Burg Neuhaus



Schloss Wolfsburg